September/Oktober 2021

Pfarrbrief

der katholischen Pfarreiengemeinschaft Koblenz (Metternich)

St. Johannes
KO-Metternich

St. Konrad
KO-Metternich

St. Mauritius
KO-Rübenach

St. Maternus
KO-Bubenheim

St. Servatius
KO-Güls

St. Martin
Winningen

Foto: Irmgard Israel

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Niemals geht man so ganz, irgendetwas von dir bleibt hier…

Ja ich weiß, die Zeilen aus dem Lied von Trude Herr werden fast schon inflationär bei Abschiedsreden verwendet. Und dennoch habe ich mich entschieden, mit diesen Zeilen in meinen Abschiedsgruß einzusteigen; weil sie so gut zu meiner Situation passen.

28 Jahre stehe ich jetzt schon im Dienst des Bistums Trier und 27 Jahre davon habe ich in der Pfarrei St. Mauritius Rübenach verbringen dürfen. 2006 hat sich dann das Territorium durch den Zusammenschluss der beiden Pfarreien St. Mauritius und St. Servatius zu einer Pfarreiengemeinschaft erweitert. 2011 kamen schließlich noch die beiden Metternicher Pfarreien St. Johannes und St. Konrad hinzu.

Vieles hat sich verändert in dieser Zeit. Mit der Zusammenlegung der Pfarreien zu einer Gemeinschaft wurde nicht nur der pastorale Raum größer, auch die Anzahl der zu begleitenden Menschen haben sich damit im Lauf der Jahre verdreifacht. Somit mussten auch nach und nach die Arbeitsweisen und die Konzepte der Pastoral angepasst werden.

Viele Begegnungen haben stattgefunden und viele Menschen durfte ich auf ihrem Lebensweg begleiten; den einen länger, den anderen etwas kürzer. Ich habe mit den Menschen Freud und Leid geteilt und mit ihnen das Leben im Licht des Glaubens und des Evangeliums gedeutet. Mit so manchem habe ich mit Gott gehadert und manchmal auch mit der Kirche gerungen. In den Begegnungen war es mir immer wichtig, die lebensbejahende und frohmachende Botschaft unseres Gottes zu vermitteln. Dadurch sind Beziehungen entstanden, Freundschaften haben sich entwickelt. So manchen lieben Menschen musste ich leider auf der Strecke zurücklassen.
All das hat Spuren hinterlassen, die bleiben - in mir, aber auch bei den Menschen in den Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft.

„Sie können doch nicht einfach gehen, Herr Barzen, was soll dann aus uns werden?“

Zugegeben, diese Aussage schmeichelt sehr, sie ist aber auch etwas hoch gegriffen. Und so einfach ist dieser Schritt für mich ja auch nicht.
Mir ist durchaus bewusst, dass ich einiges in den Gemeinden, gemeinsam mit den Menschen, aufgebaut und erreicht habe. Viel wertvolle und schöne Projekte habe ich initiieren und begleiten dürfen. Hier weiß ich gar nicht, wo ich mit aufzählen beginnen soll.

Da war die Arbeit mit den Jugendlichen in den Jugendleiterrunden, aus der unzählige tolle Aktionen entstanden sind. Oder die Ferienfreizeiten, die jährlich angeboten wurden, bei denen die Teamer als auch die Kinder immer eine Menge Spaß hatten. Gerne blicke ich auch auf die Kommunionvorbereitungen zurück und die wertvolle Arbeit mit den vielen engagierten Mitarbeiter*innen; sei es als Katechet*innen oder Elternbegleiter*innen. Unzählige Familien haben wir dabei begleitet und gemeinsam mit ihnen den Glauben neu entdeckt und bei vielen diesen auch wieder stärken können. Nicht missen möchte ich auch die Erfahrungen, die ich mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Firmvorbereitungen gemacht habe. Wieviel Glaube, Hoffnung und Potential habe ich da entdecken können. Besonders zu erwähnen ist die kreative Arbeit mit dem Familienkreis. Unzählige und schöne Familiengottesdienste haben wir im Laufe der Jahre vorbereitet und gemeinsam gefeiert. Viele waren echt ein Highlight und ich könnte ein ganzes Buch darüberschreiben. Last but not least ist da auch noch die Auszeitgruppe, die im Laufe der Jahre aus dem Familienkreis entstanden ist. Was haben wir für schöne und vor allem verrückte Ideen entwickelt und Gott sei Dank auch verwirklicht. Darauf bin ich besonders stolz!
Rückblickend war es auf jeden Fall eine sehr, sehr schöne und auch kostbare Zeit, die ich mit den Rübenachern, Bubenheimern, Gülsern, Winningern und Metternichern in den letzten 27 Jahren gelebt und erlebt habe und in der sich unzählige Schätze angesammelt haben. Viele und vieles werde ich vermissen und ich hoffe doch, dass so manches von all dem auch dann noch bleiben wird, wenn ich nicht mehr vor Ort bin.

Da vertraue ich ganz auf mein tolles Kollegium. Auf meine beiden lieben Mitstreiterinnen Anna Zimmermann und Petra Lind-Saher, auf Pater Chigozie und natürlich auf meinen Chef Pastor Lucas. Sie haben mir in allem Tun und Vorhaben immer vertraut und jede, auch noch so verrückten Idee mitgetragen und dabei den Rücken gestärkt und mich unterstützt. Solch ein Kollegium zu haben, ist weiß Gott nicht selbstverständlich. Ich weiß, was ich an Euch habe und ich bin mir durchaus bewusst, was ich aufgebe.

„Gefällt es Ihnen nicht mehr hier, Herr Barzen?“

Ich glaube diese Frage hat sich hiermit beantwortet. Natürlich ist das nicht der Grund, warum ich nach Vallendar wechsle. Ich möchte einfach noch einmal etwas Neues angehen, neue Arbeitsbereiche in den Blick nehmen, mich verändern. Diese Sehnsucht treibt mich schon einige Jahre um und ich habe auch nie einen Hehl daraus gemacht. Die Menschen, die mich besser kennen, wissen das zu gut. Oft bekam ich die Rückmeldung, dass ich trotz meiner langjährigen Tätigkeit meine Arbeit immer noch mit so viel Herzblut gestalte, also keine Anzeichen der Unzufriedenheit oder der Ermüdung. Aber sicher haben auch viele noch im Ohr (und das besonders die Jugendleiterrunden), dass ich schon seit mehreren Jahren immer wieder davon gesprochen habe, nicht bis zu meinem Rentenalter in der Jugendarbeit bleiben zu wollen, bevor die jungen Leute irgendwann sagen: „Was will der alte Mann denn noch hier!“

Ich bin jetzt 55 Jahre alt und damit noch nicht zu alt, nochmal etwas Neues zu beginnen. Und das Schöne an dem Beruf des Gemeindereferenten ist es, Teilebereiche seiner Tätigkeiten den persönlichen Lebensumständen angleichen zu können. Würde ich jetzt nicht reagieren, dann würde ich in ein paar Jahren bestimmt sagen:

„Jetzt lohnt es sich nicht mehr!“

Seit September 2020 bin ich in der Ausbildung zur „Begleitung von Menschen in Krisensituationen“. Eine Vision von mir ist es, im neuen pastoralen Raum Koblenz, der im Januar 2022 eingerichtet wird, ein Zentrum mitzugestalten, das Menschen in den unterschiedlichsten Krisensituationen eine Anlaufstelle bietet. Sei es eine Krise, die ausgelöst wurde, durch den Verlust eines Menschen, durch Tod oder Trennung, einer schlimmen Diagnose, durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder das Wegbrechen anderer Sicherheiten oder einfach nur der Liebeskummer, der mich in eine Krise gestürzt hat.

Natürlich werde ich in der Pfarreiengemeinschaft Vallendar auch Grunddienste übernehmen, die für einen Gemeindereferenten typisch sind. Ich bin auch davon überzeugt, dass sich die Ausrichtung und damit verbunden auch die Arbeitsweise von Kirche, mehr hin zu einer diakonischen Kirche ändern wird, ja auch ändern muss, damit sie in der heutigen Gesellschaft nicht noch mehr an Stellenwert verliert.

Ich freue mich auf diese Veränderungen und blicke diesen mit Zuversicht entgegen. Sie stellen für mich auf jeden Fall keine große Bedrohung dar. Mein Vertrauen liegt da ganz bei Gott, bei Jesus, dem Begründer der Kirche und der erneuernden Kraft des Hl. Geistes.

…und vielleicht kreuzen sich ja unsere Wege irgendwann wieder, wer weiß?
Das wäre auch in meinem Sinne … denn niemals geht man so ganz…

Andreas Barzen

Auf Wiedersehen und ein großes DANKE!

Nach 27 Jahren verlässt Gemeindereferent Andreas Barzen unsere Pfarreiengemeinschaft, um eine neue Stelle in der Pfarreiengemeinschaft Vallendar anzutreten. Wie er selber in seinem Artikel geschrieben hat, ist seine Entscheidung so gefallen, weil er noch einmal etwas Neues ausprobieren möchte. Andreas Barzen hat durch seine Arbeit und durch seine Persönlichkeit die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Metternich in all den Jahren entscheidend mitgeprägt. Er hat in diesen 27

Jahren viele Entwicklungen miterlebt, sie aber auch mitgestaltet. In vielen Arbeitsbereichen hat Andreas Barzen mitgearbeitet und viele neue Ideen wurden durch sein Engagement umgesetzt. Immer wieder war dazu bereit, Neues auszuprobieren und neue Wege in der pastoralen Arbeit zu beschreiten. Viele ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen hat er mit begleitet und konnte viele immer wieder neu motivieren, ehrenamtlich in unseren Pfarreien tätig zu werden. Ein besonderes Herzensanliegen war ihm immer die Jugendarbeit gewesen. Unvergessen bleiben auch die jahrelange Tätigkeit in der der Kommunion- und Firmvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft. Hier hat er immer wieder mit neuen Ideen Kinder und Katechten*innen begeistern können.

Für all das sagt die Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Metternich Andreas Barzen von Herzen Danke! Danke für seine gute und professionelle Arbeit in der Gemeindeseelsorge und Danke dafür, dass er immer wieder zu persönlichen seelsorgerischen Gesprächen und Hilfen bereit war. Wir lassen Andreas Barzen nur ungern gehen, denn er wird eine große Lücke bei uns hinterlassen. Wir wünschen ihm an seiner neuen Stelle ein gutes Gelingen und Gottes Segen bei seiner zukünftigen Arbeit.

Lieber Andreas,
ich möchte dir auch persönlich herzlich für deine Zusammenarbeit und für deine freundschaftliche Kollegialität danken und hoffe, dass wir weiterhin in guter Verbindung bleiben!

Pastor
Herbert Lucas

Andreas Barzen wird in einem Gottesdienst am Samstag, 02. Oktober um 17 Uhr in Rübenach in unserer Pfarreiengemeinschaft verabschiedet.

Neue Gottesdienstzeiten ab September

Bitte beachten Sie die neue Gottesdienstordnung (Uhrzeiten und Orte haben sich zum Teil geändert).

Gedanken zu: „Nachfolge Jesu“

Nach der schrecklichen großen Flut vor wenigen Wochen insbesondere im Ahrtal wurden in den Medien immer wieder auch die erstaunlich große Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen erwähnt.

In diesem Zusammenhang ging mir durch den Kopf:

Vielleicht sind die Menschen in unserem Land inzwischen christlicher als es bisweilen den Anschein hat. Ja, es stimmt: immer mehr Menschen kehren der offiziellen Kirche aus verschiedenen Gründen den Rücken; viele Menschen nehmen nur noch selten (oder gar nicht mehr) am Gottesdienst teil; viele Menschen wissen über den christlichen Glauben nur wenig, bisweilen gar nichts; viele Menschen können mit den überlieferten „Glaubenswahrheiten“ und den gepredigten Normen einfach nichts mehr anfangen. Aber: Nach welchen Kriterien beurteilen wir eigentlich, ob jemand als Christ lebt, in der Nachfolge Jesu lebt?
Am Ende des Matthäus-Evangeliums gibt es zu dieser Frage eine Antwort; da steht die Geschichte vom Weltgericht (Mt 25, 31-46).

In diesem Weltgericht werden die Menschen nicht gefragt:

- Hast du regelmäßig gebetet; hast du regelmäßig am Gottesdienst teilgenommen?
- Hast du an die Jungfräulichkeit Mariens geglaubt und an die Unfehlbarkeit des Papstes?
- Wie oft hast du „schmutzige Witze“ erzählt? Wie bist du mit deiner Sexualität umgegangen?

Nach der Erzählung vom Weltgericht solidarisiert sich Jesus (der richtende „Menschensohn“) vielmehr einfach mit den Benachteiligten: den Hungernden und Dürstenden, den Obdachlosen, den Nackten, Kranken und den Gefangenen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan.“

Jürgen Sonntag
(Vorsitzender Pfarrgemeinderat St. Servatius)

Aus unserem Dekanat

Katholisches Forum Koblenz:

KATHOLISCHES FORUM KOBLENZ

Kirche – Quo vadis?

Der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland

Ein „Weg der Umkehr und Erneuerung“ soll der Synodale Weg werden, den die deutsche katholische Kirche im Herbst 2019 eingeleitet hat. Dieser Diskussionsprozess dreht sich um die vier brisanten Themenfelder „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“, „Priesterliche Existenz heute“, „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ sowie „Sexualität und Partnerschaft“.
Die Erfurter Professorin für Dogmatik, Julia Knop, nahm 2019 bei der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz kein Blatt vor den Mund, als es darum ging, den Bischöfen dringenden Reformbedarf ins Stammbuch zu schreiben: „Die Kirche in Deutschland hat jeden Kredit verspielt“, sagte sie. Die Theologin ist Mitglied im Synodalforum „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“ und gibt uns aus erster Hand Einblicke in den Stand der Diskussionen.

Referentin:	Prof. Dr. Julia Knop, Professorin für Dogmatik an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Erfurt
Wann:	Montag, 04.10.2021 um 19 Uhr
Anmeldung und Info:	www.anmelden-keb.de/56831 Kath. Erwachsenenbild. Koblenz, Tel.: 0261-9635590

Alles Materie – oder was?

Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Glaube

Viele sehen einen solchen Widerspruch: Entweder wir nehmen die Naturwissenschaft ernst, dann hat Gott ausgedient oder wir werden zu religiösen Fundamentalist*innen, die z.B. den Darwinismus frontal angreifen und die Wissenschaft für falsch halten. Eine differenzierte Betrachtung legt aber nahe, dass dies eine ganz falsche Alternative ist. Der Referent Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler kann als Theologe, Physiker und Philosoph aufzeigen, wie wir weder auf die Wissenschaft noch auf den Glauben verzichten müssen, wenn wir sie philosophisch behutsam ins Verhältnis setzen.

Referentin:	Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler, Philosoph, Zürich
Wann:	Montag, 25.10.2021 um 19 Uhr
Anmeldung und Info:	www.anmelden-keb.de/56831 Kath. Erwachsenenbild. Koblenz, Tel.: 0261-9635590

Geh los…
und komm bei Dir an!
Wanderung mit spirituellen Impulsen rund um Koblenz

Frischluft tanken und Gott danken
Wanderung zur Kirchenruine Hausenborn

Wann: Samstag, 25.09.2021
Treffpunkt: 11 Uhr am Parkplatz „Alte Schule Isenburg“
Dauer bis ca. 15 Uhr
Begleitung: Judith Richter (Gemeindereferentin)
Information und Anmeldung: bis 20.09.2021 unter anmo0370@t-online.de

Die Schöpfung Gottes erspüren
Wanderung mit geistlichen Impulsen in Ochtendung

Wann: Samstag, 09.10.2021
Treffpunkt: 10 Uhr in Ochtendung am Parkplatz Jakob-Vogt-Stadion, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bus 350 – Mayen Obertor – Ausstieg in Ochtendung Schillerstrasse
Dauer bis ca. 15 Uhr
Begleitung: Maria Kirst (geistliche Pilgerbegleiterin)
Information und Anmeldung: bis 05.10.2021 unter Kirstmaria@t-online.de

Ich wachse und reife und werde verwandelt
Ein Tag in Gottes Schöpfung auf Lahnsteins Höhen

Wann: Samstag, 23.10.2021
Treffpunkt: 11 Uhr an der Pfarrkirche St. Martin in Lahnstein, Pfarrgasse 6, mit öffentlichen Verkehrsmitteln über Bahnhof Oberlahnstein in wenigen Gehminuten erreichbar
Dauer bis ca. 15.30 Uhr
Begleitung: Ulrike Schneider, Hans-Peter Kuhnen, Ulrike Kramer-Lautermann (Pastoralreferentin)
Information und Anmeldung: bis 19.10.2021 unter ulrike.kramer-lautemann@bgv-trier.de

Datum	Zeit	Pfarrgemeinde / Ort	Gottesdienst
Mittwoch 01.09.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls Seniorenheim Theresiahaus - Metternich	Rosenkranzgebet Hl. Messe
Donnerstag 02.09.	09.00 10.00 16.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Johannes – Metternich St. Martin – Winningen Seniorenheim Rebenhang – Winningen	Rosenkranzgebet Hl. Messe mitgestaltet von der kfd Rosenkranzgebet Hl. Messe
Freitag 03.09.	09.00	St. Servatius - Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 04.09.	14.00 15.00 17.00 18.30	St. Servatius - Güls St. Servatius - Güls St. Mauritius – Rübenach St. Konrad – Metternich	Taufe Taufe Hl. Messe Festgottesdienst anläßl. 60-jährigem Jubiläum, anschl. Umtrunk
Sonntag 05.09.	09.30 10.00 11.00 14.00 18.00	St. Martin - Winningen St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls St. Konrad – Metternich	Hl. Messe Kinderkirche Hl. Messe Taufe Gottesdienst in albanischer Sprache
Montag 06.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 07.09.	09.00 09.00	St. Servatius – Güls St. Mauritius – Rübenach	Rosenkranzgebet Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
Mittwoch 08.09.	09.00 10.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Maternus - Bubenheim Seniorenheim Laubenhof – Güls	Rosenkranzgebet Wortgottesdienst Hl. Messe
Donnerstag 09.09.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet
Freitag 10.09.	09.00 14.00	St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet Trauung Annabella Tragni und Matthias Hoffmann
Samstag 11.09.	17.00 18.30	St. Mauritius – Rübenach St. Maternus -Bubenheim	Hl. Messe Hl. Messe

Datum	Zeit	Pfarrgemeinde/Ort	Gottesdienst
Sonntag 12.09.	09.30 11.00 14.00	St. Johannes – Metternich St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe Taufe
Montag 13.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 14.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Hl. Messe
Mittwoch 15.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Donnerstag 16.09.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet
Freitag 17.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 18.09.	17.00 18.30	St.Mauritius - Rübenach St. Konrad- Metternich	Hl. Messe Hl. Messe
Sonntag 19.09.	09.30 11.00	St. Martin – Winningen St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe
Montag 20.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 21.09.	09.00 09.00	St. Servatius – Güls St. Mauritius – Rübenach	Rosenkranzgebet Wortgottesdienst gestaltet von der kfd
Mittwoch 22.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Donnerstag 23.09.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet
Freitag 24.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 25.09.	14.00 15.00 17.00 18.30	St. Johannes – Metternich St. Konrad – Metternich St. Mauritius – Rübenach St. Maternus - Bubenheim	Tauffeier Trauung Nina und Benjamin Schwarz Hl. Messe (Kirmes) Hl. Messe
Sonntag 26.09.	09.30 11.00 14.00 15.00	St. Johannes – Metternich St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe Tauffeier Tauffeier

Datum	Zeit	Pfarrgemeinde / Ort	Gottesdienst
Montag 27.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 28.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Mittwoch 29.09.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Donnerstag 30.09.	09.00 16.00 17.30	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen St. Mauritius – Rübenach	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet Totengebet f. die Verstorbenen des Monats
Freitag 01.10.	09.00 14.00	St. Servatius – Güls St. Johannes - Metternich	Rosenkranzgebet Trauung mit Taufe Annika Debrich und Yannik Dickmann
Samstag 02.10.	17.00 18.30	St. Mauritius – Rübenach St. Konrad – Metternich	Hl. Messe mit Verabschiedung Herr Barzen Hl. Messe
Sonntag 03.10. **(Ernte-dank)**	09.30 10.00 11.00 16.30 17.00	St. Martin – Winningen St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls St. Konrad – Metternich St. Johannes – Metternich	Hl. Messe Kinderkirche Hl. Messe Gottesdienst in albanischer Sprache Impuls zum Erntedank
Montag 04.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 05.10.	09.00 09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Mauritius – Rübenach St. Johannes – Metternich	Rosenkranzgebet Hl. Messe mitgestaltet von der kfd Erntedankmesse mitgestaltet von der kfd
Mittwoch 06.10.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls Seniorenheim Theresiahaus - Metternich	Rosenkranzgebet Hl. Messe
Donnerstag 07.10.	09.00 16.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen Seniorenheim Rebenhang – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet Hl. Messe
Freitag 08.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 09.10.	17.00 18.30	St. Mauritius – Rübenach St. Maternus - Bubenheim	Hl. Messe Hl. Messe

Datum	Zeit	Pfarrgemeinde / Ort	Gottesdienst
Sonntag 10.10.	09.30 11.00	St. Johannes – Metternich St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe
Montag 11.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 12.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Hl. Messe
Mittwoch 13.10.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls Seniorenheim Laubenhof – Güls	Rosenkranzgebet Hl. Messe
Donnerstag 14.10.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet
Freitag 15.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 16.10.	17.00 18.30	St. Mauritius – Rübenach St. Konrad – Metternich	Hl. Messe Hl. Messe
Sonntag 17.10.	09.30 11.00	St. Martin – Winningen St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe
Montag 18.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 19.10.	09.00 09.00	St. Servatius – Güls St. Mauritius – Rübenach	Rosenkranzgebet Wortgottesdienst gestaltet von der kfd
Mittwoch 20.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Donnerstag 21.10.	09.00 16.00	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet
Freitag 22.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 23.10.	14.00 17.00 18.30	St. Servatius – Güls St. Mauritius – Rübenach St. Maternus - Bubenheim	Taufe Hl. Messe Hl. Messe
Sonntag 24.10.	09.30 11.00 14.00	St. Johannes – Metternich St. Servatius – Güls St. Servatius – Güls	Hl. Messe Hl. Messe Taufe

Datum	Zeit	Pfarrgemeinde / Ort	Gottesdienst
Montag 25.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Dienstag 26.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Mittwoch 27.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Donnerstag 28.10.	09.00 16.00 17.30	St. Servatius – Güls St. Martin – Winningen St. Mauritius – Rübenach	Rosenkranzgebet Rosenkranzgebet Totengebet für die Verstorbenen des Monats
Freitag 29.10.	09.00	St. Servatius – Güls	Rosenkranzgebet
Samstag 30.10.	17.00 18.30	St. Mauritius – Rübenach St. Konrad – Metternich	Hl. Messe Hl. Messe
Sonntag 31.10.	09.30 11.00	St. Martin – Winningen St. Servatius - Güls	Hl. Messe Hl. Messe

Bistumskollekten in allen Pfarreien

Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel am 12.09.2021
Kollekte für die Caritas am 19.09.2021
(Erweiterter Verwendungszweck: Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe)
Kollekte für die Bolivienpartnerschaft am 03.10.2021
Kollekte für „missio“ (Sonntag der Weltmission) am 24.10.2021

Sonderkollekte für St. Konrad

Sonderkollekte für die die neue Orgel
St. Konrad am 16.10.2021
Sonderkollekte für die Pfarrei St. Konrad
am 30.10.2021

Gesprächs- und Beichtangebot in der Citykirche am Jesuitenplatz
Mo - Fr: 09.30 - 11.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
Sa: 09.30 - 11.30 Uhr

Telefonseelsorge - für alle da, rund um die Uhr - anonym - kostenlos
Tel.: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Gesprächsseelsorge mit Seelsorgerinnen des Dekanates in der Citykirche
Mo 15.00 - 17.00 U

St. Konrad, Metternich

60jähriges Jubiläum der Pfarrei St. Konrad

Der Pfarrgemeinderat St Konrad lädt zum 60jährigen Jubiläum der Pfarrei zu einem feierlichen Gottesdienst samt Fahnenabordnung am 04.09.2021 ein.
Nach dem Gottesdienst erwartet die Gemeinde zum gemeinsamen Ausklang belegte Brötchen und ein Weinumtrunk.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

St. Johannes, Metternich

Gemeindeteam St. Johannes

Am Donnerstag, 2. September 2021 trifft sich das (für alle offene) Gemeindeteam um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes.
Der Abend hat die Situation und die Zukunft unserer Gemeinde zum Thema – s. dazu Informationen Bischöfliches Generalvikariat April 2021:
„In lokalen Teams kann vielfältiges Engagement verlässlich koordiniert werden und Charismen für die christliche Gemeinschaft können sich im eigenen Lebensraum entfalten, Sie arbeiten in Abstimmung mit den Gremien und den Gläubigen und werden für das zukünftige christliche und kirchliche Leben im Sozialraum sehr wichtig sein."
Unser Team baut auf freiwillige Mitarbeit und engagierte Zusammenarbeit. Dies kann auch nur für eine besondere Aktion erfolgen. Jede und jeder kann Anregungen, Ideen, Stärken und Talente innerhalb der Gemeinde St. Johannes einbringen. Machen Sie mit!
Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich (natürlich unter Beachtung der geltenden Coronaregeln) und engagieren Sie sich für eine lebendige Gemeinde!

Erntedank

Herzliche Einladung an die Gemeinde
zum Erntedank mit vorgetragenen Texten und Musik
am Erntedank - Sonntag, 3. Oktober 2021 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes!
(Bitte beachten Sie die Coronabestimmungen wie zu den Gottesdiensten)

St. Mauritius, Rübenach mit St. Maternus, Bubenheim

Wortgottesdienst in St. Maternus

Für Mittwoch den 08.September 2021 laden wir wieder ganz herzlich um 10Uhr zum Wortgottesdienst in unsere St.-Maternus-Kirche ein. Es bleiben immer noch die Corona-Hygiene-Maßnahmen. Egal, inzwischen haben wir uns dran gewöhnt und wir freuen uns auf ein gemeinsames Beten. Das Thema lautet: „In Deinen Händen steht die Zeit!"

St. Servatius, Güls mit St. Martin, Winningen

Miteinander – Füreinander

Auch in unserem Stadtteil gibt es Menschen, die sich eine Hilfe oder Unterstützung in einer bestimmten Not erhoffen, aber nicht wissen, wohin sie sich wenden können. Vielleicht trauen sich manche auch nicht, eine helfende Institution aufzusuchen und wünschen sich Ansprechpartner vor Ort.
Wir, drei Gülser BürgerInnen – Martina Wick, Roland Klein und Jürgen Sonntag – stehen Ihnen als **Ansprechpartner** jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Pfarrbücherei zu **vertraulichen Einzelgesprächen** zur Verfügung.

Wir verfügen über Vorerfahrungen und Ausbildungen in den Bereichen Telefonseelsorge, Supervision, Trauerbegleitung, geistliche Begleitung, palliative und pflegerische Begleitung.
Kommen Sie im Bedarfsfall einfach zu der angegebenen Gesprächszeit in die Pfarrbücherei in der katholischen Begegnungsstätte oder vereinbaren Sie mit einem von uns einen Termin.

Ansprechpartner:

Martina Wick (Mitte):	0174-3282469;
Jürgen Sonntag (rechts):	0261-94258717 und
Roland Klein (links):	0170-6620238

Verpachtung Gartengelände

Die Kirchengemeinde beabsichtigt, Gartengelände hinter der Kirche in Winningen zu verpachten.
Interessenten können sich im Pfarrbüro melden, gerne auch per E-Mail an:

pfarrbuero@servatius-guels.de.

Weitere Hinweise

Haben wir acht aufeinander

Bischofswort anlässlich der Hochwasserkatastrophe

Im Juli wurden Menschen in mehreren Regionen unseres Bistums und darüber hinaus von einer furchtbaren Flutkatastrophe getroffen. Flüsse wie die Ahr und der Sahrbach, die Enz, die Nims, die Prüm und die Kyll, die in aller Regel beschaulich dahinplätschern, verwandelten sich binnen kürzester Zeit zu reißenden Strömen und rissen alles fort, was sich ihnen in den Weg stellte. Über Nacht verloren Menschen ihre Wohnungen, ihre Häuser, ihre Existenzgrundlage, ja sogar ihre Liebsten.

Nach der verheerenden Flut erleben die Menschen in den betroffenen Gebieten eine überwältigende Welle der Hilfsbereitschaft aus der unmittelbaren Nachbarschaft ebenso wie aus dem ganzen Land. Aus anderen Bistümern in Deutschland erreichen mich Solidaritätsbekundungen und Hilfszusagen.
In vielen Begegnungen, Erzählungen sowie in der öffentlichen Berichterstattung hat sich mir gezeigt, dass das ganze Bistum nicht nur über die Nachrichten und über persönliche Beziehungen an den schrecklichen Ereignissen an der Ahr, in der Eifel und im Trierer Raum teilnimmt: Menschen aus dem Saarland, vom Hunsrück, von Rhein und Nahe gehen in die betroffenen Gebiete, um als einzelne, als Gruppen oder als Mitglieder von bestimmten Organisationen tatkräftige Hilfe zu leisten. So sind wir im Bistum Trier nicht nur vereint im Erschrecken und in der Betroffenheit über die Auswirkungen der Naturkatastrophe. Wir spüren auch eine Gemeinschaft in der Solidarität.
Schon heute danke ich allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich aus dem ganzen Bistum engagiert haben und engagieren, um auf vielfältige Weise eine erste, unmittelbare Hilfe zu leisten!

In vielen Gesprächen habe ich das Gemisch von Gefühlen gespürt, dass die Menschen in den betroffenen Regionen bewegt:

- Da ist die Erschütterung über den Verlust des Zuhauses, des eigenen Betriebs, des vertrauten Lebensumfelds. Im Bereich der Ahr kommt dazu die Trauer derjenigen, die Angehörige oder Freunde verloren haben. Es gibt die aufwühlende Erinnerung derjenigen, die anderen helfen wollten, es aber nicht konnten und ohnmächtig dem grausamen Geschehen zusehen mussten. Und es gibt die große Zahl derjenigen, die eine Nacht lang Todesangst ausgestanden haben.
- Zugleich ist da die Dankbarkeit derjenigen, die vor Schäden bewahrt worden sind; die große Dankbarkeit derjenigen, die mit dem Leben davongekommen sind und dies nahezu als ein Wunder betrachten. Da ist die hohe Dankbarkeit für die großherzige Hilfe, die zuteilwurde.

- Zugleich gibt es die Sorge, wie es konkret weiter gehen kann. Was ist z.B. mit den Kindern, deren Kindergärten und Schulen beschädigt oder zerstört worden sind?
- Die Vielen, die in den letzten beiden Wochen geholfen haben, kehren ebenso mit gemischten Gefühlen nach Hause zurück: Mit der Dankbarkeit, die ihnen für ihren Einsatz entgegengebracht wurde, aber auch mit den Bildern der Zerstörung, die sie gesehen und all dem, was sie an Leid gehört haben.

Erste, wirksame Hilfe wurde geleistet. Es ist aber längst klar, dass die Beseitigung der Schäden und der Wiederaufbau einen langen, langen Atem brauchen. Das gilt ebenso und vielleicht noch viel mehr für die inneren Verletzungen und Belastungen, die das Unglück in den Seelen zugefügt hat und das vielleicht äußerlich noch sichtbar ist.
So mischt sich in meine Anteilnahme für die betroffenen Regionen und in den Dank an all diejenigen, die Unterstützung geleistet haben, die Bitte: „Haben wir acht aufeinander."
Die immer noch nicht überwundene Corona-Pandemie und die jüngste Flutkatastrophe zeigen uns: Wir sind und bleiben auch im 21. Jahrhundert als einzelne und als menschliche Gemeinschaft verletzlich. Umso wichtiger ist es, ein offenes Ohr und ein waches Herz füreinander zu haben.

Schon wird die Frage gestellt, welche Lehren aus dem Unglück zu ziehen sind, um künftige Katastrophen dieser Art zu vermeiden. Es werden Antworten gegeben und Diskussionen geführt. Das ist berechtigt und notwendig, aber es braucht auch die Zeit, die Ereignisse innerlich an sich heranzulassen, ob man nun direkt oder indirekt von dem Geschehenen betroffen ist.

Eine wichtige Aufgabe der kirchlichen Gemeinschaft sehe ich über die unmittelbare menschliche und fachliche Hilfeleistung hinaus darin, Orte und Gelegenheiten zu schaffen, um dem Erlebten und Erlittenen Raum zu geben, damit es zur Sprache kommen kann in Trauer und Klage, als Frage und als Dank. Unserem christlichen Glauben ist das alles nicht fremd. Er lässt dies zu, bietet Hilfe zur Bewältigung an, die nicht bloß ausgedacht ist, sondern auf konkreten Erfahrungen von Menschen beruht, nicht zuletzt in Krisensituationen.

Viele haben in den letzten beiden Wochen trotz allem Schrecken eine einzigartige und kostbare Erfahrung von Gemeinschaft gemacht. Wie schön wäre es, wenn eine solche Gemeinschaft bewahrt werden könnte. Im Glauben haben wir dazu die wunderbare Möglichkeit des Gebetes: Es verbindet uns miteinander auch dann, wenn die sichtbare Gemeinschaft nicht (mehr) gegeben ist. Zugleich bindet uns das Gebet an Gott, den Ursprung des Lebens und aller Gemeinschaft.

Bleiben wir in dieser Verbundenheit.

Ihr Bischof

Stephan

Das Pastoralteam

Pastor Herbert Lucas	Tel.: 02 61 - 24 215 Mobil 0151 - 53 83 11 86
Kooperator Pater Donatus Chigozie Odibo	Tel.: 02 61 - 29 63 49 08 Mobil 0174 - 2 11 23 83
Gemeindereferent Andreas Barzen	Tel.: 02 61 – 24215 Mobil 0151 – 53 83 11 85
Gemeindereferentin Petra Lind-Saher	Tel.: 02 61 - 9 22 11 42 Mobil 0151 - 62 83 41 74
Gemeindereferentin Anna Zimmermann	Tel.: 02 61 - 24215 Mobil 0151 - 67 95 47 01

Küster

Dagmar Priggert-Eiser (Mett), Nicole Schneider (Rü und Gü); Mia Dötsch (Bu),

Michaela Stein und Marcus Kröber-Schmalenbach (Wi)

Organisten

Dagmar Priggert-Eiser (Mett, Wi); Thomas Oster (Gü, Rü)

Vorsitzende der Räte

Pfarreienrat: Hermann Störk

Pfarrgemeinderäte: Lothar Dörr, St. Johannes
Kasimir Kobielusz, St. Konrad
Gisela Franké, St. Mauritius
Jürgen Sonntag, St. Servatius

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Koblenz (Metternich)
Redaktion: Hertl, H., Kringel, N., Lucas, H.
Bildnachweis: Titelfoto: „Richtung", Irmgard Israel
Bild: „Trio 1", Irmgard Israel
Bild : „Traube", Helmut Hertl
Bild: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de
Bild: „Erntedank in St. Johannes", Helmut Hertl
Bild: „Miteinander-Füreinander", Roland Klein
Bild: „Bischof Stephan Ackermann", Bistum Trier, Pfarrbriefservice.de
Druck: Fuck-Druck und Verlag, Koblenz
Homepage: www.pg-koblenz-metternich.de

Pfarrämter / Kindertagesstätten

St. Johannes Oberdorfstr. 18, 56072 Koblenz Tel.: 02 61-2 26 30 Fax: 02 61-9221141 Email: st.johannes-koblenz@arcor.de	Pfarrsekretärin: Nicole Kringel Mo. geschlossen Di. **09.00 - 12.00 Uhr u. 14.30 - 16.30 Uhr** Mi. geschlossen Do. **09.00 - 12.00 Uhr u. 14.30 -17.00 Uhr** Fr. **09.00 - 12.00 Uhr** **Geschlossen 11.-29.10.**
St. Konrad Trierer Str. 123a, 56072 Koblenz Tel.: 02 61-2 13 75 Fax: 02 61-21 02 56 Email: st-konrad@arcor.de	Pfarrsekretärin: Nicole Kringel Pfarrbüro aus arbeitsorganisatorischen Gründen geschlossen. Pfarrbüro St. Johannes ist zuständig.
St. Mauritius Mauritiusstr. 59, 56072 Koblenz Tel.: 02 61-2 42 15 Fax: 02 61-2 29 53 E-Mail: stmauritius-ruebenach@t-online.de	Pfarrsekretärin: Karin Karst Mo. **09.00 - 11.30 Uhr** Di. **09.00 - 11.30 Uhr** Mi. geschlossen Do. **09.00 - 11.30 Uhr** Fr. geschlossen
St. Servatius Gulisastr. 40, 56072 Koblenz Tel.: 02 61-4 21 11 Fax: 02 61-4 41 84 E-Mail: pfarrbuero@servatius-guels.de	Pfarrsekretärin: Silke Roos Mo. geschlossen Di. **16.00 – 19.00 Uhr** Mi. geschlossen Do. geschlossen Fr. **16.00 – 19.00 Uhr** **Geschlossen 11.-15.10.**

Kindertagesstätten und HOT

St. Johannes Metternich; Pfaffengasse 12, Tel.: 02 61 - 2 35 16
St. Konrad Metternich; Trierer Str. 123c, Tel: 02 61 - 2 54 01
St. Mauritius Rübenach; Hollerstr. 4; Tel: 02 61- 2 42 27
St. Maternus Bubenheim, Im Schildchen 2a, Tel. : 02 61 - 2 41 19
St. Servatius Güls, Gulisastr. 3, Tel.: 02 61- 4 21 31

Haus der offenen Tür (HOT), Trierer Str. 123c; Tel,; 02 61- 2 34 70

Redaktionsschluss November Pfarrbrief: 04. Oktober

Beiträge bitte schriftlich in einem der Pfarrbüros, **vorzugsweise in Metternich (!)**, abgeben.